

Kleine Anfrage

des Abg. Dr. Rainer Balzer AfD

und

Antwort

des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration

Situation im „Faulen Pelz“ in Heidelberg

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Sind Probleme bei der ausreichenden Qualifizierung von Sicherheitskräften im „Faulen Pelz“ bekannt?
2. Wenn ja, welche Probleme sind aufgetreten?
3. Sind Insassen des Maßregelvollzugs seit der Wiederinbetriebnahme des „Faulen Pelz“ im August 2023 entkommen?
4. Wenn ja, wann, wie viele und aufgrund welcher Straftaten waren die Entwichenen eingewiesen?
5. Existiert ein Maßnahmenplan für den Fall des Entweichens von Insassen und ist die Stadt Heidelberg darin eingebunden?

27.6.2024

Dr. Balzer AfD

Begründung

In einem Bericht des SWR („Todesfall im Maßregelvollzug: Obduktion ohne Hinweis auf Todesursache“ vom 21. Februar 2024) zum „Faulen Pelz“, in dem seit August 2023 suchtkranke Straftäter im Rahmen des Maßregelvollzugs untergebracht werden, steht folgender Satz „Die privaten Sicherheitsdienste seien nicht ausreichend qualifiziert. Teilweise sprächen die Mitarbeiter kaum Deutsch.“

Darüber hinaus hat alle Abgeordneten des Landtags mindestens ein Schreiben einer Rechtsanwaltskanzlei erreicht, in dem diverse Missstände in der Einrichtung „Fauler Pelz“ behauptet werden.

Antwort

Mit Schreiben vom 18. Juli 2024 Nr. SM55-0141.5-017/6582 beantwortet das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration die Kleine Anfrage wie folgt:

- 1. Sind Probleme bei der ausreichenden Qualifizierung von Sicherheitskräften im „Faulen Pelz“ bekannt?*
- 2. Wenn ja, welche Probleme sind aufgetreten?*

Die Fragen 1 und 2 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Es darf auf die Landtags-Drucksachen 17/6259 Ziffer 5 und 6, 17/6375 Ziffer 5 sowie 17/6842 Ziffer 7 verwiesen werden.

Sofern von Seiten des Sicherheitsdienstes Mitarbeitende in der Klinik für Forensische Diagnostik und Suchttherapie Heidelberg eingesetzt wurden, die in Einzelfällen Probleme mit der deutschen Sprache hatten, zu deren Verhalten es Beschwerden gab oder die aus anderen Gründen nach Einschätzung der Klinik nicht geeignet erschienen, wurden diese jeweils abgelöst.

Die Mitarbeitenden erfüllen nach Mitteilung des Sicherheitsunternehmens durchweg die erforderlichen Voraussetzungen nach § 34a GewO, sie besitzen somit die erforderliche Zuverlässigkeit und haben durch eine Bescheinigung der Industrie- und Handelskammer nachgewiesen, dass sie zu den notwendigen rechtlichen und fachlichen Grundlagen unterrichtet worden und mit ihnen vertraut sind. Für diese Unterweisung ist mindestens das Sprachniveau B1 erforderlich.

Die Mitarbeitenden der Sicherheitsdienste werden im Rahmen von Schulungen regelmäßig in die speziellen Aufgaben im Maßregelvollzug eingewiesen.

- 3. Sind Insassen des Maßregelvollzugs seit der Wiederinbetriebnahme des „Faulen Pelz“ im August 2023 entkommen?*

Einmalig gelang es einer Person zu entweichen, im Rahmen einer notfallmedizinisch veranlassten Ausführung in ein somatisches Krankenhaus. Die Person konnte kurz darauf aufgegriffen und in den „Faulen Pelz“ zurückgebracht werden.

- 4. Wenn ja, wann, wie viele und aufgrund welcher Straftaten waren die Entwichenen eingewiesen?*

Da es sich um einen Einzelfall handelt, ist die Beantwortung der Fragestellung aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht zulässig, da Rückschlüsse auf die betroffene Person nicht ausgeschlossen sind.

- 5. Existiert ein Maßnahmenplan für den Fall des Entweichens von Insassen und ist die Stadt Heidelberg darin eingebunden?*

Ja.

Lucha

Minister für Soziales,
Gesundheit und Integration